DAS PORT-FOLIO

Unruhige Zeiten, langfristige Lösungen: Sechs Finanzhäuser und Vermögensverwalter stellen ihre Anlagevorschläge für drei Vermögen vor.

ZUSAMMENGESTELLT VON PASCAL MEISSER

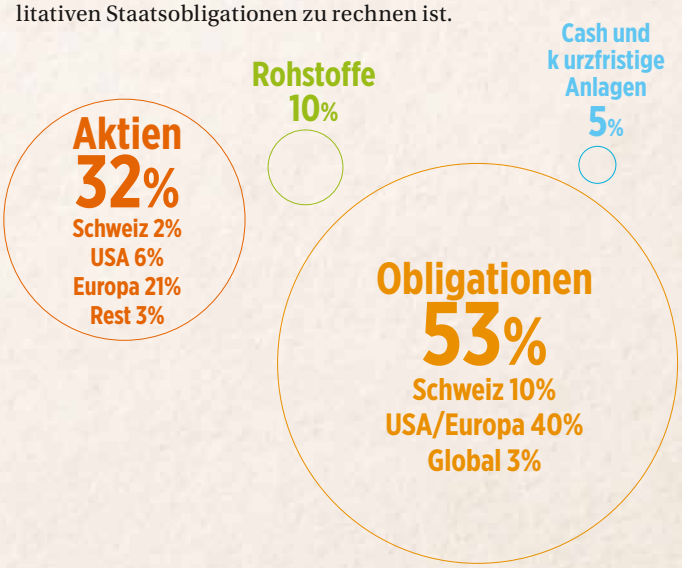
250 000

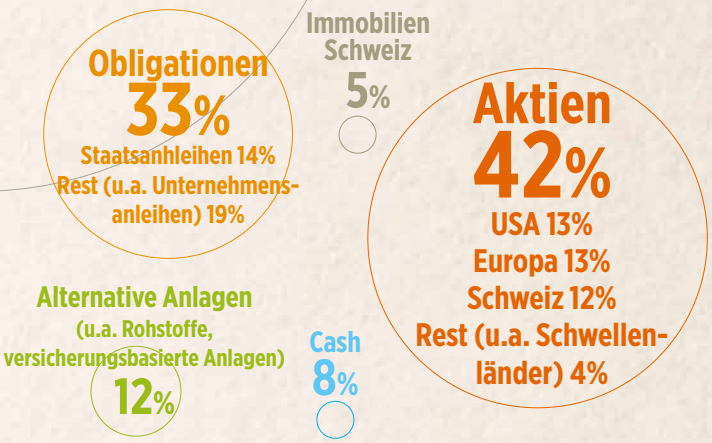
FRANKEN VERMÖGEN

BANTLEON BANK AG

Szenario Die Voraussetzungen für eine globale Konjunkturerholung sind gut. Sowohl in den USA als auch in China ist im weiteren Jahresverlauf wieder mit einer zunehmenden Wachstumsdynamik zu rechnen. Für die Euro-Zone hellen sich die Perspektiven damit gleich von zwei Seiten auf: Zu der ohnehin robusten Binnennachfrage gesellt sich ein anziehendes Exportwachstum. Unseres Erachtens werden sich die positiven Konjunkturaussichten in den nächsten Quartalen wieder zum treibenden Faktor für die Finanzmärkte entwickeln und zu einem kräftigen Anstieg der Aktienkurse sowie zu moderat steigenden Renditen bei hochqualitativen Staatsobligationen führen.

Anlagetipp Als Folge der unmittelbar bevorstehenden Leitzinserhöhung in den USA und des positiven Ausgangs des Griechenland-Dramas rechnen wir mit einer Outperformance der europäischen gegenüber den amerikanischen Aktienmärkten. Die Ausweitung der Zinsdifferenz zwischen dem Dollar einerseits und dem Schweizer Franken sowie dem Euro anderseits sollte kurzfristig zu einer Aufwertung des Dollars führen. Mittelfristig hellen sich die Perspektiven indes für den Euro angesichts der zu verzeichnenden Stabilisierung im Euro-Raum wieder auf. Insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken erwarten wir hier steigende Notierungen. Im Obligationenportfolio sollten Unternehmensanleihen und Staatsanleihen aus den Peripherieländern der Euro-Zone übergewichtet werden, da in diesen Sektoren mit einer Outperformance gegenüber hochqualitativen Staatsobligationen zu rechnen ist.





SCHWYZER KANTONALBANK

Szenario Die globale konjunkturelle Lage hat sich in diesem Jahr stabilisiert. Die US-Wirtschaft erholt sich nach einem harzigen Start ins Jahr zusehends und in Europa hat das Wachstum endlich Tritt gefasst. Eine stärker als bislang erwartete Wachstumsabschwächung in China hängt allerdings wie ein Damoklesschwert über der globalen Konjunktur und den Märkten. Trotz der erwarteten ersten Zinserhöhung in den USA stehen die Zeichen insbesondere in Europa noch nicht auf Zinswende.

Anlagetipp Das aktuelle Umfeld favorisiert nach wie vor Aktien. Ansprechendes Wachstum, tiefe Zinsen, expansive Notenbanken und gute Unternehmensergebnisse bilden für Dividendenpapiere eine Stütze. Innerhalb des Aktiensegmentes bevorzugen wir insbesondere die Euro-Zone, welche vom Anleihenkaufprogramm der Europäischen Zentralbank und dem schwachen Euro profitiert. Zurückhaltender sind wir in der Schweiz, wo wir mit Zweitrundeneffekten der Aufhebung des Mindestkurses (schwächere Auftragseingänge, Margeneinbussen) rechnen, welche auf den hiesigen Aktien lasten. Aktuell halten wir eine leicht erhöhte Cash-Quote, um flexibel auf Marktchancen reagieren zu können.

Bei Staatsanleihen ist das Risiko nach wie vor asymmetrisch verteilt. Möglichen weiteren Kursgewinnen stehen grössere potenzielle Verluste bei einem allfälligen Zinsanstieg gegenüber. Wir empfehlen deshalb ein Untergewicht in Staatsanleihen und halten die Duration (Mass für Zinssensitivität) kurz. Wir diversifizieren das Obligationensegment mit alternativen Anleihenklassen wie beispielsweise Unternehmensanleihen.

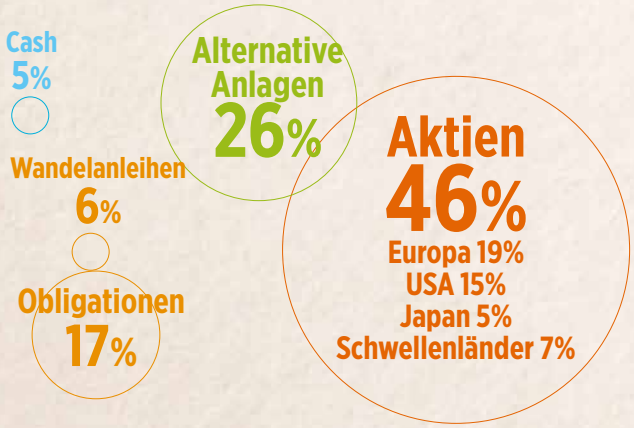
1 MILLION

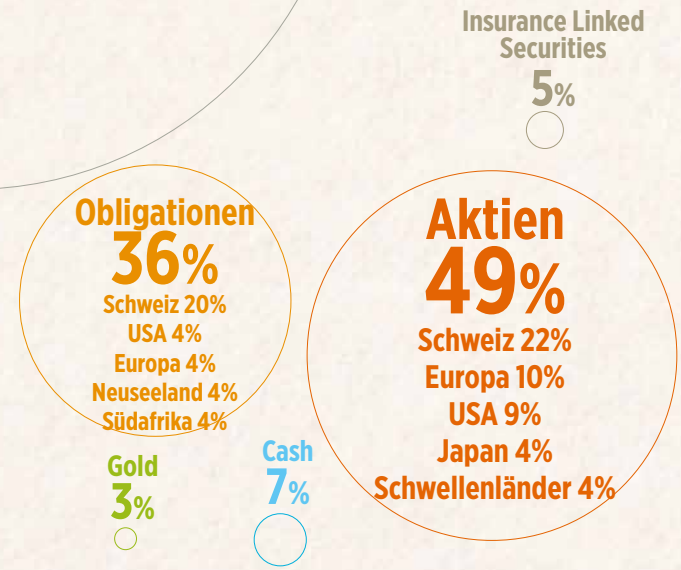
FRANKEN VERMÖGEN

REYL GROUP

Szenario Wir gehen davon aus, dass das weltweite Wachstum im Laufe der nächsten zwölf Monate anzieht. Im historischen Vergleich dürfte es allerdings suboptimal ausfallen. Doch es gilt, positive Entwicklungen hervorzuheben: Insbesondere ist die Weltwirtschaft aufgrund der Anzeichen für eine Erholung in Europa weniger vom US-Konjunkturzyklus abhängig. Wir rechnen mit einer Leitzinsanhebung durch das Federal Reserve im September 2015, glauben allerdings nicht, dass die geldpolitische Normalisierung jenseits des Atlantiks die weltweite Konjunkturerholung gefährdet. Die Erhöhung der Zinsen dürfte angesichts des anhaltenden Inflationsdrucks schrittweise erfolgen.

Anlagetipp Aufgrund unserer Einschätzung des wirtschaftlichen und geldpolitischen Zyklus beurteilen wir den Dollar weiterhin positiv. Er dürfte in den kommenden Monaten sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem Franken aufwerten. Bis vor kurzem waren wir bezüglich Yen zurückhaltend, befürworten nun jedoch Engagements. Da wir eine weitgehende Übergewichtung von Aktien gegenüber Anleihen empfehlen, räumen wir japanischen Titeln in der Allokation einen gebührenden Platz ein. Die anhaltend expansive Geldpolitik und die besseren Wachstumsaussichten rechtfertigen eine Übergewichtung der europäischen und japanischen Märkte gegenüber den amerikanischen. Eine zyklische Ausrichtung (Technologie, Banken und Industrie) in der Sektorallokation bestätigt unser positives wirtschaftliches Szenario über ein Jahr. Aktien aus Schwellenländern, die leicht untergewichtet sind, stehen wir zurückhaltend gegenüber. Hier bevorzugen wir die asiatischen Märkte.





FALCON PRIVATE BANK

Szenario Wir sind der Ansicht, dass der wirtschaftliche Aufschwung in den USA und in Europa nachhaltig ist. Eine überhastete Zinserhöhung in den USA ist nicht zu erwarten. Die aufstrebenden Märkte entwickeln sich weiterhin unterdurchschnittlich. Eine mögliche «harte Landung» in China und Währungskriege drücken aktuell die Stimmung der Anleger. Sanktionen gegen Russland, fallende Rohstoffpreise und die Dollarstärke werden auch künftig im Fokus der Anleger bleiben und zu erhöhter Volatilität führen.

Anlagetipp Basierend auf unserem Szenario haben wir kürzlich die Aktienquote auf ein leichtes Untergewicht gesenkt. Die Bewertungen sind unterdessen auf beachtliche Niveaus gestiegen, was das Risiko einer kurzfristigen Korrektur erhöht. Im Obligationenteil sind wir vor allem in Unternehmensanleihen im tiefen Investment-Grade-Bereich investiert. Kurzfristig verzichten wir lieber auf eine Überrendite, statt höhere Risiken in langfristigen oder hochspekulativen Obligationen zu suchen. Dafür sind wir in hochrentierenden Fremdwährungs-Obligationen, wie zum Beispiel in den Neuseeland-Dollar, investiert, um die Rendite zu erhöhen. In Alternativen Anlagen setzen wir gegenwärtig auf Insurance Linked Securities, die nicht direkt mit herkömmlichen Finanzanlagen korrelieren, sowie auf physisches Gold.

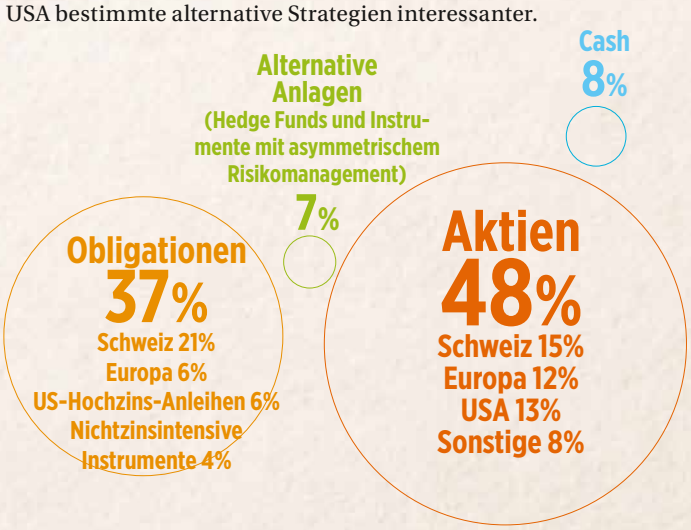
5 MILLIONEN

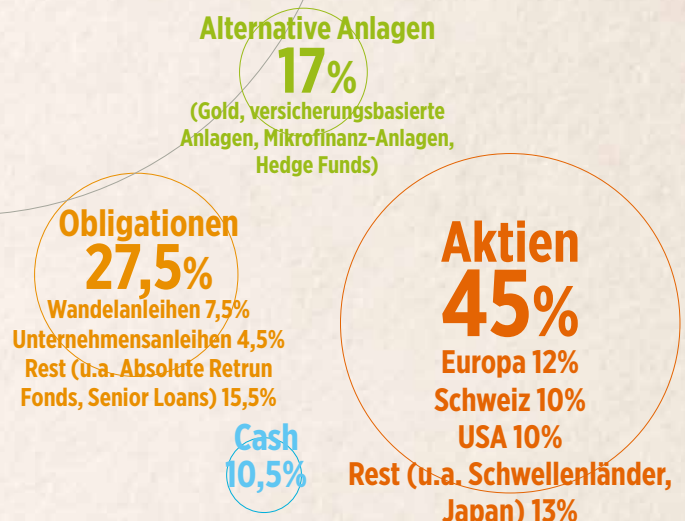
FRANKEN VERMÖGEN

BCV

Szenario Das Weltwirtschaftswachstum dürfte dieses Jahr moderat ausfallen und sich bei rund 3,3 Prozent stabilisieren. Positive Impulse liefern die verschiedenen Stimulierungsmassnahmen, die Konjunkturdynamik in den USA und der Rückgang der Erdölkurse. Den grössten Unsicherheitsfaktor stellt China dar, wo das Wachstum nur mit Mühe 7 Prozent erreichen wird – und dies ungeachtet der von der Regierung ergriffenen Massnahmen, deren langfristige Wirkung sich noch erweisen muss. Die Euro-Zone überrascht nach wie vor mit positiven Wirtschaftsdaten. Allerdings wird sie bis mindestens 2016 noch auf die konjunkturstützenden Massnahmen der Europäischen Zentralbank angewiesen sein.

Anlagetipp Angesichts der globalen Erholung, der Konjunkturmassnahmen und der tiefen und deshalb wenig attraktiven Zinsen bevorzugen wir nach wie vor Aktienanlagen. Da ihr Kurspotenzial jedoch bescheiden ist, beschränken wir uns auf eine moderate Übergewichtung (48 Prozent gegenüber 45 Prozent in der Referenzstrategie). Auf geografischer Ebene bevorzugen wir die Euro-Zone und Japan und sind in den USA neutral gewichtet. Die Schwierigkeiten in China veranlassen uns, uns auch gegenüber den Schwellenländern neutral zu positionieren. Wir halten an unserer Untergewichtung der Obligationen fest. Aufgrund des geringen Abwärtspotenzials der Renditen bleibt die Attraktivität dieser Anlagekategorie begrenzt. Wir empfehlen eine Diversifikation in High-Yield-Anleihen und nichtzinssensitive Instrumente. Zudem macht der Anstieg der Zinsen in den USA bestimmte alternative Strategien interessanter.





WMPARTNERS

Szenario An den unterdurchschnittlichen Wachstumszahlen für die Weltkonjunktur wird sich so schnell nichts ändern, denn sowohl der Schulden- als auch der Rohstoff-Superzyklus haben gleichzeitig ihr Ende erreicht. In der Euro-Zone hat sich die wirtschaftliche Dynamik trotz Unsicherheiten im Zusammenhang mit Griechenland gut behauptet: Ein wiederbelebter Kreditmarkt, eine schwache Währung und fallende Rohstoffpreise bringen neuen Schwung. In den USA muss eine Leitzinserhöhung bis Ende Jahr erwartet werden.

Anlagetipp Aktien werden weiterhin zur Übergewichtung empfohlen. Die globalen Aktienmärkte dürften in den kommenden Monaten entlang der «Wall of Worry» nach oben klettern. Auf Länderebene sind neben Japan Qualitätsaktien aus den USA und Europa weiter attraktiv. Schwellenländeraktien dürften mit Ausnahme von konsumorientierten Werten aufgrund hausgemachter Probleme ebenso wie die rohstofforientierten Börsen unterdurchschnittlich abschneiden. Vor dem Hintergrund erster Zinserhöhungen bleiben festverzinsliche Papiere weiter unattraktiv. Historisch kamen einige Monate vor der Erhöhung so gut wie alle Anleihesegmente unter Druck und verzeichneten erst danach eine Erholung. Wandelanleihen werden neutral gewichtet. Im Segment der Alternativen Anlagen liegt der Fokus auf liquiden, defensiv ausgerichteten Anlageinstrumente, welche eine geringe Korrelation zu den Aktien- und Anleihemärkten aufweisen, wie beispielsweise versicherungsbasierte Anlagen, Mikrofinanz-Anlagen, Hedge Funds und Gold.